INFO Nr. III / 2011 DIGITALFUNK BOS NIEDERSACHSEN INFO

(November 2011)

Liebe Leserinnen und Leser,
die Ausgabe unseres Newsletters informiert Sie kurz & knapp über die Fortschritte des Digitalfunks in Niedersachsen.

Auf unserer Internetseite www.digitalfunk.niedersachsen.de haben wir darüber hinaus allgemeine Hintergrundinformationen für Sie zusammen gestellt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie einfach eine Email an:
redaktion@digitalfunk.niedersachsen.de

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

- **Digitalfunk besteht Generalprobe im Netzabschnitt Oldenburg**
- **Objektversorgung**
- **Einrichten des Fernwartungstools**
- **Stand der Netzerrichtung**

Digitalfunk besteht Generalprobe in Netzabschnitt Oldenburg

Nach dem Netzabschnitt Lüneburg kann nun auch im Teilnetzabschnitt der Polizeidirektion Oldenburg digital gefunkt werden. Hier konnte im Juni mit dem sechsmonatigen erweiterten Probebetrieb begonnen werden.

Was heißt „Erweiterter Probebetrieb“ (ePB)?

Zur Überprüfung des reibungslosen Zusammenwirkens aller Komponenten muss das Netz auf „Herz und Nieren“ getestet werden. Hierzu wird dem Digitalfunk unter realistischen Einsatzbedingungen durch die Autorisierte Stelle sowie Nutzer nach bestimmten Prüfkriterien “auf den Zahn gefühlt“. Schließlich ist das BOS-Digitalfunknetz ein komplexes technisches Gebilde, die verschiedenen Komponenten – wie Systemtechnik, Zugangsnetz, Kernnetz, Leitstellen, Endgeräte usw. – wirken erstmals in der Praxis zusammen.

Während des erweiterten Probebetriebs können und sollen die Anwender (zunächst nur die Polizei) den Digitalfunk nutzen, dies dient dem Nachweis der Funktionsfähigkeit, der Stabilität, einer Überprüfung der Versorgungsqualität bzw. Verfügbarkeit, der realisierten Ende-zu-Ende-Funktionalität der geforderten Dienste sowie der Funktionalität der geforderten Service-Levels. Der Systemlieferant EADS hat Möglichkeit und Pflicht, eventuell technische Nachbesserungen unmittelbar vorzunehmen. Die Planung und Durchführung dieser operativ taktischen Tests obliegt der Autorisierten Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN). An drei Tagen wurde in diesem Netzabschnitt bereits getestet. Ein vierter Test folgt noch. Die Testfälle beziehen sich u.a. auf Einbuchdauer, Rufgruppenwechsel, Betriebsartenwechsel TMO/DMO, verschiedene Zellwechsel (z.B. Wechsel mit vielen E-Kräfte, Wechsel bei hoher Geschwindigkeit), SDS-Versand von Endgerät zu Endgerät und an eine Rufgruppe, Telefonie, GPS-Datenübermittlung, etc.. Für diese Testszenarien benötigt man eine bestimmte Anzahl von digitalen Funkgeräten und natürlich auch freiwillige Helfer. An den einzelnen Testtagen wurden bis zu 80 Handsprechfunkgeräte (HRT) und Mobilfunkgeräte (MRT) der Marke Sepura, Motorola und EADS-Cassidian eingesetzt. Die Tests haben Mitglieder und Mitarbeiter folgender Behörden und Institutionen unterstützt: freiwillige Feuerwehren der Landkreise Cloppenburg und Cuxhaven, Berufsfeuerwehr Cuxhaven, das Deutsche Rote Kreuz, Katastrophenschutz Stadt Cuxhaven, Autorisierte Stelle Bund (Bundespolizei), Bereitschaftspolizei aus Oldenburg, Polizeiinspektion Cuxhaven und die Zentrale Polizeidirektion (Funkmessdienst, User Help Desk). Die Auswertung der Test kann man bislang als durchweg positiv bezeichnen.

„freiwilllige Helfer der Funktests : DRK Cloppenburg, freiwillige Feuerwehr Cloppenburg, Bereitschaftspolizei aus Oldenburg und AS Bund (Bundespolizei); v.l.

Objektversorgung

Die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) haben auch im digitalen Sprech- und Datenfunksystem den Ansprucheiner Funkversorgung in einsatztaktisch wichtigen Gebäuden und Bauwerken. Diese wird zum Teil allerdings nur durch zusätzliche Gebäudefunkanlagen erreicht. Für die Gewährleistung einer umfassenden Funkversorgung solcher Objekte und Anlagen sind aus den unterschiedlichsten Gründen (Brandschutz, Sicherheit und weitergehende Aspekte) die Eigentümer in der Verantwortung. Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) hat deshalb alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen, dass auch Dritte (Gebäudeeigentümer oder Betreiber) ihre Objekte und Anlagen für das neue Kommunikationszeitalter fit machen können. Dafür wurde unter anderem ein Leitfaden zur Objektversorgung erarbeitet, der die Planung und Beschaffung digitaler Gebäudefunkanlagen unterstützen soll.

Wie ist der Sachstand in der Realisierung der Objektversorgung?

Mittlerweile sind die ersten Objektfunkanlagen realisiert und in Betrieb genommen. So sind in bereits ein Stadion, mehrere Hotelbauten und Einkaufszentren sowie Straßentunnel versorgt.
Anlagen in Niedersachsen sind in der Planung, zum Beispiel die AWD-Arena und Tunnel des ÖPNV in Hannover.

AWD-Arena in Hannover

Weitere Informationen stehen auf der Internetseiten der BDBOS und im geschlossenen Bereich Digitalfunk BOS Niedersachsen zur Verfügung:

www.bdbos.bund.de/cln_090/nn_1444532/DE/Bundesanstalt/Projekt__Digitalfunk/Netzaufbau__Roll__out/Objektversorgung/objektversorgung__node.html?__nnn=true

http://www.digitalfunk.niedersachsen.de/live/intranet/show.php3?id=721&nodeid=721&_psmand=5

Einrichten des Fernwartungstools

Zurzeit laufen die Vorbereitungen zum Aufbau eines Servers beim Landesbetrieb Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN). Dieser Server wird eine Verbindung mit der Programmiereinheit der Dienststelle und dem angeschlossenen Funkgerät) aufbauen. Nach Feststellung der Berechtigung erhält dieses sodann die aktuelle Gerätesoftware (Geräteplug).

Welche Geräte werden vom Fernwartungstool unterstützt?

Aktuell werden Geräteplugs für die Funkgeräte bereitgestellt, die im Rahmen der ersten landesweiten Ausschreibungen den Zuschlag erhalten haben. Dabei handelt es sich um Geräte der Firma Sepura. Das Fernwartungstool für Digitalfunkgeräte der Firma Motorola (zweite Endgeräteausschreibung) befindet sich derzeit in der Konfiguration. Für Endgeräte der Firma Cassidian (ehemals EADS) wird nunmehr auch ein entsprechender Service aufgebaut. Die nötige Programmiersoftware ist bestellt. Nach Lieferung der Programmiersoftware beginnt die Schulung der Mitarbeiter der Vorhaltenden Stelle Digitalfunk Niedersachsen (VSDN). Im Folgenden muss ein individueller Geräteplug für diese Geräte programmiert und die Kompatibilität zu den Geräten anderer Hersteller getestet werden. Mit der Bereitstellung der aktuellen Programmiersoftware ist jedoch erst nicht vor Mitte 2012 zu rechnen. Zusätzlich ist zu bedenken, dass bisher noch kein Funkgerät eines Herstellers für das deutsche Digitalfunknetz zertifiziert wurde. Diese Aufgabe obliegt der BDBOS, erste Ergebnisse sind im kommenden Jahr zu erwarten.

Stand der Netzerrichtung

In dem Netzabschnitt (NA) Lüneburg sind 95 Standorte „on air“. Ein letzter Standort wird Mitte 2012 fertiggestellt.

Für den NA Oldenburg sind 79 Standorte integriert und in Betrieb.

Im NA Osnabrück sind alle bautechnischen Begehungen erfolgt und die Systemtechnik bestellt. Die Integration ist bis Mitte 2012 geplant.

Im NA Hannover ist an 30 Standorten der Technikrollout abgeschlossen. Anfang 2012 ist mit dem erweiterten Probebetrieb zu rechnen.

Für alle 54 Standorte im NA Braunschweig wurden bautechnische Begehungen durchgeführt, die Systemtechnik noch in diesem Jahr bestellt.

Alle bautechnischen Begehungen durch die Mitarbeiter/innen des Teilprojektes Netzerrichtung sind im NA Göttingen abgeschlossen. Anfang 2012 wird die Bestellung der Systemtechnik für die 90 Standorte erfolgen.